

[Free pdf] Meinen Sohn bekommt ihr nie: Flucht aus dem gelobten Land

Meinen Sohn bekommt ihr nie: Flucht aus dem gelobten Land

Von *Isabelle Neulinger*
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #182583 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-28Erscheinungsdatum:
2013-01-28File Name: B00B23DFNI | File size: 21.Mb

Von Isabelle Neulinger : Meinen Sohn bekommt ihr nie: Flucht aus dem gelobten Land before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Meinen Sohn bekommt ihr nie: Flucht aus dem gelobten Land:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Husliche Gewalt unter dem Mntelchen der jdischen Orthodoxie Von SilsiIsabelle Neulings Geschichte ist eine "klassische" Geschichte von huslicher Gewalt: Der charmante Mann, in den die Autorin sich verliebt hat, entpuppt sich nach einiger Zeit als kontrollschtiger, Frauen prgelnder Verrckter. Solche Mnner gibt es leider berall auf der Welt. Das Besondere an dieser Geschichte, dass sie in Israel spielt und dass der Psychopath sich das Mntelchen des orthodoxen Judentums umhngt, um seine Gewalt zu rechtfertigen. Ich fand das Buch lesenswert, weil es interessante Einblicke in den israelischen Alltag gewhrt. 1. Was erlebt jemand, der nach Israel einwandert? Die Bemhungen des israelischen Staates um jdische Aussiedler aus aller Herren Lnder sind bemerkenswert. 2. Wie lebt es sich in einem vom Terror bedrohten Land, wenn z.B. die Gasmasken ins tgliche Handgepck gehrt? 3. Welches Potential zum Extremismus und zur Frauenverachtung birgt die jdische Religion? 4. Welche Rolle spielt die jdische Religion in einem demokratischen, westlich geprgten Staat? Dass das Familien- und Eherecht dem Obersten Rabbinat untersteht ist erschreckend. So kann z.B. eine Frau sich nicht einfach scheiden lassen, sondern muss darauf hoffen, dass ihr Ehemann sie verstt. Einen Punkt Abzug bekommt das Buch wegen seiner Aufmachung. Titel und erstes Kapitel versprechen eine Geschichte la Betty Mahmoody Nicht ohne meine Tochter. Es wird suggeriert, dass der Staat Israel einer Mutter ihr Kind wegnehmen will. Dabei ist die Geschichte der Frau Neulinger in aller erster Linie die Geschichte einer gescheiterten Ehe, die durch die besonderen Familienrechte des Staates Israel verkompliziert wird. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auch fr politisch Mitdenkende sehr zu empfehlen! Von Christian Dring Dieses Buch trgt zwei Dimensionen in sich. Zum einen ist da die authentische und spannend erzhlte Geschichte der Isabelle Neulinger und ihrer Familie. Sie ist nach Israel eingewandert und hat dort eine Familie gegrndet. Fr ihren Mann spielte die Religion nie eine groe Rolle. Nach einem Besuch in einer Synagoge beginnt er sich mit den Wurzeln des Judentums zu beschftigen und tritt bald schon einer extrem orthodoxen Sekte bei. Nach einiger Zeit des Zgerns verlsst die Autorin mit ihrem Sohn das Land und kehrt zurck in die heimatliche Schweiz. Die andere Dimension dieses packenden Buches, ist nun, dass die Autorin in aller ffentlichkeit so frei von der Leber weg, ber ihre Zeit in Israel berichtet. So wird nicht nur der Kampf einer Mutter um ihr Kind geschildert, sondern auch politische Eindrcke im Staate Israel. Diese wiederum schockieren! Wenn Isabelle Neulinger auch ihre Scheidung und komplizierte Gerichtsverhandlungen, sowie ihre Sorge um ihren Sohn schildert, so verlsst ihr authentischer Bericht meiner Meinung nach sehr schnell die Schiene der privaten und bedrckenden Erlebnisse die die Autorin machen musste. Ich danke Frau Isabelle Neulinger fr den Mut, den es ganz gewiss brauchte, um das Leben im gegenwrigen Israel so zu beschreiben. Auch fr politisch Mitdenkende sehr zu empfehlen! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Meinen Sohn bekommt ihr nie: Isabelle Neuilillnger Von Dr. Hans-Christof und Sieglinde Frster Ein sehr interessantes Buch und dazu noch uerst spannend zu lesen und gut geschrieben. Der ganze Verlauf ist gut belegt mit Angaben ber den Prozess, sodass die Geschichte fr mich auch glaubhaft ist. Nachdem die Berichterstattung dieser Begebenheit in der israelischen Presse so verflscht prsentiert wird, ist dies fr den Leser uerst wichtig zu erfahren.

Kurzbeschreibung Im Jahr 1999 beschliet die junge Schweizer Jdin Isabelle Neulinger, nach Israel auszuwandern. Dort heiratet sie den modernen, an Religion nicht interessierten Sportlehrer Shai Shuruk. Nach der Geburt ihres Sohnes Noam beginnt Shai sich intensiv mit dem jdischen Glauben zu beschftigen. Obwohl Isabelle sich, um der Liebe willen, zunchst den immer radikaleren und restriktiveren religisen Regeln fgt, wird ihr bald klar, dass sie Shai an eine ultraorthodoxe Bewegung verloren hat. Im Juni 2005 tritt sie mit ihrem kleinen Sohn die Flucht an. Den Rechtsstreit um Noam gewinnt die Mutter nach Jahren; ihr offenerherziger und aufwhlender Erlebnisbericht zeigt, wie die Kluft zwischen skularem und orthodoxem Leben Gesellschaft und Familien entzweit. Pressestimmen "Ein packendes Buch." Christian Maurer, SonntagsBlick, 27.01.13 "Isabelle Neulinger erzht ihre Geschichte in der Ich-Form und im Prsens, weshalb der Text sofort Unmittelbarkeit erzielt. Der dokumentarische Bericht wartet nicht mit literarischem Glanz auf, zieht aber faktenreich die Linien einer schmerzlichen Erfahrung nach. Larmoyanz bleibt aus, dafr spricht hier eine Frau, die mit unglaublicher Beharrlichkeit und mit lebenspraktischem Sinn ausgestattet ist und ihren Plan allen Widrigkeiten zum Trotz durchsetzt. () Neulings spannend geschriebenes Buch ergnzt die bereits bekannte Geschichte um die privaten Aspekte, ohne je indezent zu wirken. Zugleich wirft es erhellende Lichter auf den Alltag in Israel etwa auf den berbordenden Brokratismus, aber auch auf ein Leben in steter Angst vor terroristischen Anschlgen und ebenso auf die immer wieder durchbrechende Lebensfreude." Beatrice Eichmann-Leutenegger, Neue Zrcher Zeitung, 26.03.13 "Neulinger siedelt die Schilderung ihres Falls zwischen Autobiografie, Gesellschaftsbild und Gerichts-drama an. Ohne erzlerische Girlanden holt sie ihren Leser tief ins Geschehen." Joachim Frank, Klnner Stadtanzeiger, 01.03.13 "Es ist die Geschichte eines Neuanfangs, einer grossen Liebe und einer masslosen Enttuschung: Offenherzig und spannend wie ein Krimi beschreibt Isabelle Neulinger den Kampf um ihren Sohn, den sie nach ihrer Scheidung aus Israel in die Schweiz entfhrt." Schweizer Fernsehen, Kulturplatz, 20.02.13 "Ein Buch mit Bestseller-Potential. Ein erschtterndes Buch. Religiiser Fanatismus, unverstndliche Gerichtsurteile zwingen den Leser, die Leserin, zum Nachdenken. Gleichzeitig ist man aber auch beeindruckt von Isabelle Neulinger, einer starken Frau, die einfach nie aufzugeben scheint." Britta Spichiger, SRF Online, 15.02.13 Kurzbeschreibung Im Jahr 1999 beschliet

die junge Schweizer Jdin Isabelle Neulinger, nach Israel auszuwandern. Dort heiratet sie den modernen, an Religion nicht interessierten Sportlehrer Shai Shuruk. Nach der Geburt ihres Sohnes Noam beginnt Shai sich intensiv mit dem jdischen Glauben zu beschäftigen. Obwohl Isabelle sich, um der Liebe willen, zunächst den immer radikaleren und restriktiveren religiösen Regeln fügt, wird ihr bald klar, dass sie Shai an eine ultraorthodoxe Bewegung verloren hat. Im Juni 2005 tritt sie mit ihrem kleinen Sohn die Flucht an. Den Rechtsstreit um Noam gewinnt die Mutter nach Jahren; ihr offener und aufwühlender Erlebnisbericht zeigt, wie die Kluft zwischen sekularem und orthodoxem Leben Gesellschaft und Familien entzweit.